

5

[1675]

A

ADRESSEN UND ANREDEN SAV. PERSOENLICHKEITEN¹

"Monsieur

Monsieur le Conte Don Jean Battista t r u c h j Commandeur Et chevallier de la Grande Croix de S.^t Maurice et Lazare, Ministre D'Etat, Premier President et chef du Conseil des finances de S.A.R. [V i k t o r A m a - d e u s II.]"

"A S:A:R:

M a r i e J e a n n e B a t t i s t a Duchesse de s a v o y e, Princesse De Piemond, Reyne de Cypre, Tutrice et regente en Savoye"

- 1) Diese Titulaturen dürften B e a t J a k o b I. Zurlauben als Vorlagen für seinen schriftlichen Verkehr gedient haben. Bekanntlich herrschte eben zu dieser Zeit wegen der von B e a t K a s p a r Zurlauben angestrebten Gardeleutnantsstelle ein reger Briefwechsel zwischen Zug und Turin, vgl. etwa AH 56/3.

Von der Hand Beat Jakobs I. Zurlauben - AH 56, 88

6

1664 [Juli 7.], Juni 27., Zürich

A

SCHREIBEN VON [STATTHALTER] HANS KONRAD GREBEL AN [STADT- UND AMTS]RAT RITTER [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, LANDESHPTM. [DER FREIEN AEMTER], ZUG

"... deselben beliebtes hab ich vergangnen donstag wol empfangen, daruff aber wylen ich in Oberkheitlichen geschäftten gewesen nit antworten, dismalen avisiere den H. Schw. ich allein, das ich mich dis Jahrs nach Baden [an die Jahrrrechnung] zeryten entschuldiget, da dann ... Sekelmeister [Johann Jakob] Hab [=H a a b], nebet H. B[ürgermeiste]r [Johann Heinrich] W a s e r verordnet worden, wylen aber [Hans] Ja[kob] Hab sich ... nit wol befindet, als byn ich heüt unerachtet meiner excusation dahin erwelt worden, masen gliebts Got diser stund ich dahin verryten werde; möchte hertzlich wünschen den H. Schw. auch anzutreffen, will hoffen werde etwan materi bekommen, dahin ze reisen.¹ Hr. [Landschreiber der Freien Aemter] H e i n r i c h L u d w i g [Zurlauben] hat mir meinen brieff widerumb ... zugeschickt, were gut die Meyenberger oder

56/6-7

[Johann Jakob] V o l l m e r [Scharfrichter von Bremgarten] wurden die sach² naher Baden [vor die in den Freien Aemtern reg. Orte] bringen, hoffe alsdann sovil zu berichten, das unser ansehen ... kein schaden lyden mueste. In dem leidigen Wigoltinger geschafft kombt sovil berichts herus, das sich auch wirt zur sach reden lassen und ist gut das man darmit nit geylt, hete ... lychtlich zu grosser unglegenheit usschlagen mögen, di ersten bericht sind gar raw gewesen, wann aber der anfang ... wol consideriert worden, hat man sich wol darumb zu bedankhen, man redet ussert der Eidtgen. vil von der sach und gibt man den Soldaten nit vil bestandts; mir were über die massen lieb, wann ich nach nothurfft mit dem H. Schw. von diser wichtigen sach mich ersprechen könnte, dann mir dieselbe, als ich vermeine durchus bekindt worden. So dem H. Schw. ich zue Baden etwas wirt dienen können, erwarte ich syner ... commandi".

- 1) Zurlauben vertrat Zug damals nicht als Tagsatzungsgesandter.
- 2) s. SSRQ Aargau II/8, 616. Es ging um die Funktion des Scharfrichters in den Aemtern Meienberg und Hitzkirch. Diese Frage war schon aktuell, als Grebel von 1661 - 1663 Landvogt der Freien Aemter war.

Original, mit Siegel. Blatt 90^V enthält in anderem Zusammenhang stehende Rechnungsnotizen, wobei es sich vermutlich um Weinkäufe Zurlaubens aus Wettingen handelt. - AH 56, 89-90 - Blatt 90^R leer

7

1669 Juni 15., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. RESIDENTEN FRANÇOIS] MOUSLIER AN RITTER
UND STATTHALTER [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, ZUG

"Le Canton de Schuitz ne pouvoit rien faire de plus mauvais pour sa reputation que l'esclaircissement qu'il a voulu donner a la Declaration qu'il nous a faite en execution des Traitez de paix et d'alliance. Je ne sçay pas quel sentiment vous en avez chez vous [gemeint in Stadt und Amt Zug]; mais je vous puis assurer que j'en entends parler peu avantageusement et qu'on ne m'en escrit pas bien pour eux. Je ne sçay si le Roy [L u d w i g XIV.] ne prendra point la resolution de leur faire remettre leur Declaration pour n'avoir plus affaire a eux; puis qu'ils sont si changeans et si peu stables en leurs promesses; ce qui est surprenant c'est que la resolution de cet esclarcissement soit fondée sur un libelle¹ et une fausseté des plus grandes qu'on pouvoit jnventer. Un Estat souverain dont les actions sont publiques ne devoit pas ...